

26PKIB02 005

Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge

20.04.2026 bis 01.07.2027

Ev. Familienferien- und Bildungsstätte – Ebernburg e. V., Bad Kreuznach

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin i.R. Susanne Kreiter, Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin (DGfP), Weiterbildnerin Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge, Landau/Pfalz

*Pfarrerin Anja Behrens, Gestaltseelsorgerin, Supervisorin DGfP, theologische Referentin im Landeskirchenrat EKIP, Speyer
Benno Scheidt, Berater & Lehrsupervisor/DGfP, Klinik-Reha Seelsorge, Personalberatung & Weiterbildung, Gestaltseelsorge und Psychodrama in der Pastoralarbeit, Zweibrücken*

Pfarrer Friedhelm Schrader, Gestaltseelsorger, Emlichheim

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144 Stefanie.Keuntje@institut-afw.de

225,00 € pro Kurswoche

Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge ist die Weiterentwicklung des psychotherapeutischen Verfahrens, der Gestalttherapie, für die Seelsorge.

Gestalttherapie hat zum Ziel, die Begegnung von Menschen zu fördern. Sie wurde in den 30er Jahren im Anschluss an die Psychoanalyse von Fritz und Lore Perls, Paul Goodman, Irving und Miriam Polster und anderen entwickelt.

Begegnung setzt Kontakt voraus. Zentral ist daher in der Gestalttherapie der Begriff Kontakt. Kontakt ist störanfällig. Gestalttherapie behandelt die Störungen des Kontaktes und setzt dabei an den offensichtlichen Phänomenen, den sichtbaren Problemen, im Hier und Jetzt an. Sie unterstützt die Entdeckung und Weiterentwicklung der eigenen Ressourcen.

Gestalttherapie ist ein dialogisches Verfahren, das eines seiner Grundlagen aus der Ich-Du-Philosophie Martin Bubers bezieht. Daher ist die Selbsterfahrung in der Gruppe, in der ich mich als Ich im Gegenüber zu einem Du erlebe und Rückmeldung aus der Gruppe bekomme, wesentlicher Baustein der Weiterbildung.

Grundlegend in der Arbeit von Gestalttherapeutinnen und Gestaltseelsorgern ist „awareness“, meistens übersetzt mit Gewahrsein. „Awareness“ meint eine Aufmerksamkeit, die wahrnimmt, möglichst ohne Bewertung und Absichtlichkeit. Daneben werden auch kreative Techniken aus dem Bereich von Körperarbeit, Kunst- oder Musiktherapie angewandt, wenn sie dazu beitragen, die Hindernisse für einen Dialog zu verringern oder zu beseitigen. Techniken werden also nicht um ihrer selbst willen eingesetzt, sondern um die Begegnung, den Kontakt, zu fördern.

Struktur der Weiterbildung

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Kennenlerngespräch.

Die Weiterbildung beginnt mit der Grundstufe und besteht aus 6 Kursblöcken (jeweils von Montag bis Donnerstag). Der Schwerpunkt liegt in der Grundstufe auf Selbsterfahrung und biographischer Arbeit.

Danach kann eine Aufbaustufe angeschlossen werden. Diese hat die zunehmende Professionalisierung zum Ziel. Dazu kommen eine Lehranalyse, thematische Einzelkollegs und Supervision der eigenen Arbeit.

Die Anmeldung gilt zunächst nur für die Grundstufe. Diese entspricht zeitlich einem KSA-Kurs und wird auch bei Bewerbungen gleichwertig behandelt.

Die Weiterbildung entspricht den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Nach ihrem Abschluss mit einer Arbeit und Kolloquium kann die Aufnahme in die DGfP (www.pastoralpsychologie.de) als ordentliches Mitglied beantragt werden. Bei Eignung ist im Anschluss eine Weiterbildung in Supervision möglich.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Termine:

Termine Grundstufe

Block I: Evangelische Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg in Bad Kreuznach

20.04.2026 bis 23.04.2026

29.06.2026 bis 02.07.2026

14.09.2026 bis 16.09.2026 Theorieseminar

02.11.2026 bis 05.11.2026

Block II: Tagungsstätte Haus Villigst in Schwerte-Villigst

07.12.2026 bis 10.12.2026

15.02.2027 bis 18.02.2027

12.04.2027 bis 15.04.2027

28.06.2027 bis 01.07.2027 Seelsorgekonzept